

## Der Weg hinauf zum Laubhüttenfest

Joh 7:6

Daher sagt <sup>d</sup> Jesus zu ihnen: Meine <sup>d</sup> Frist ist noch nicht da; <sup>d</sup> eure <sup>d</sup> Frist aber ist allezeit bereit.

Joh 7:7

Der Kosmos vermag euch nicht zu hassen. Mich aber hasst er, weil ich ihn betreffend bezeuge, dass seine <sup>d</sup> Werke böse sind.

Joh 7:8

Steigt ihr hinauf <sup>h</sup>zu dem Fest! Ich steige nicht <sup>h</sup>zu diesem Fest hinauf, da meine <sup>d</sup> Frist noch nicht vervollständigt worden ist.

Joh 7:9

Dies<sup>pl</sup> aber sagend, blieb er selbst in <sup>d</sup> Galiläa.

Joh 7:10

Als aber seine <sup>d</sup> Brüder <sup>h</sup>zum Fest hinaufstiegen, dann stieg auch er hinauf, nicht offenbar, sondern wie im Verborgenen.

Parallelstellen: 6) Joh 2.4; 7) Lk 6.26; 1Jo 3.13; 4.5; Spr 8.36; 8) Pred 3.1ff; Apg 1.7; Mk 1.15; Joh 7.6

**Kosmos** / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

### Der Kosmos vermag euch nicht zu hassen:

Hier Vers 7 – Wer dem Kosmos konform lebt, wird nicht gehasst.

Joh 15.18,19; – Die Auserwählten, bei denen offenbar ist, dass sie nicht aus diesem Kosmos sind, werden vom Kosmos gehasst.  
17.14,16,18

**nicht hinaufsteigen** – οὐκ ἀναβαίνω (*ouk anabainō*) – hier *ind. pr. a.* kann heißen: "ich steige *überhaupt* nicht hinauf" oder "ich steige *jetzt* nicht hinauf". Die Handschriften byz, B u. R schreiben (οὐπω) "noch nicht". (S.a. unten 1Kor 2.15; Joh 7.14).

**Frist** – καιρός (*kairos*) – Frist oder Zeit (Zeitpunkt) eines bestimmten Geschehens im Gegensatz zu χρόνος (*chronos*), dem Zeitlauf; zu den verschiedenen Fristen s. bei Gal 6.9 (KK); 1Thes 5.1 (KK); 1Tim 2.6 (KK).

Zit. BGAN 982 zu Frist: "Ein längerer : Röm 3.26: oder kürzerer Zeitabschnitt : 2Tim 3.1.;, der für ein bestimmtes Geschehen vorgesehen ist, wobei nur im Falle eines sehr kurzen Zeitabschnittes auch von einem Zeitpunkt gesprochen werden kann. Im Gegensatz zu καιρός [KAeRO'S]

**Frist, Gelegenheit** wird das Wort χρόνος [ChRO'NOS] **Zeit** mehr für den Begriff eines unbestimmten Zeitraumes benützt, der, wie aus Apg 3.20,21 hervorgeht, auch mehrere Fristen beinhalten kann. Mit καιρός [KAeRO'S] **Frist** wird die **Gelegenheit** betont, die zeitlich für ein bestimmtes Geschehen gegeben ist. Zur gleichen Wortfamilie gehört das πρόσκαιρος [PRO'SK-AeROS] **befristet,-er,-es** (wörtlich: **zufristig**), durch das in 2Kor 4.18 der Gegensatz zu **äonisch** herausgestellt wird. Das Wort **äonisch** ist damit als unbefristet, d.h. als Zeitraum ausgewiesen, in dem keine Beschränkung für Gelegenheiten vorliegt. Im Sinne von "unbefristet" wird das hellenische αἰώνιος [AeOo'NIOS] **äonisch** auch in Phim 15 benützt."

**Meine Frist / Meine Stunde / noch nicht da / noch nicht vervollständigt:**

- Joh 2.11 – Im engeren Zusammenhang hat "Seine Stunde" mit der Offenbarung Seiner Herrlichkeit zu tun, die mit dem ersten Wunder anfangt.
- Joh 7.8,30; 8.20; 12.23,27; 13.1; 16.32; 17.1; 19.26 – Im gesamt-heilsgeschichtlichen Sinn bezieht Er sich offensichtlich auf Golgatha und die Auferstehung.
- Hier V. 6,8; Joh 13.1 – Heilsgeschichtlich denkend war Seine Frist mit dem Passah verbunden, auch deshalb konnte das Laubhüttenfest nicht der rechte Zeitpunkt dafür sein.
- 1Kor 2.15 – Den scheinbaren Widerspruch zwischen den Versen 8 u. 10 in diesem Zusammenhang könnte man auch mit dem Pauluswort erklären.

**Seine Stunde** – s. die Aufstellung bei Joh 12.23.

### Jesus redet auf dem Fest

Joh 7:14

Als aber schon *die* Mitte des Festes war, stieg Jesus hinauf <sup>h</sup>in die Weihestätte und lehrte.

Joh 7:15

Da staunten die Juden *und* sagten: Wie nimmt dieser die Schriften wahr, *da* er nicht gelernt hat?

Joh 7:16

Da antwortete ihnen Jesus und sagte: **Meine <sup>d</sup> Lehre ist nicht mein, sondern dessen, der mich sandte.**

Joh 7:17

**Wenn jemand seinen Willen tun will, so wird er betreffs der Lehre wissen, ob sie aus <sup>d</sup> Gott ist oder ob ich von mir selbst spreche.**

Joh 7:18

**Der, der von sich selbst spricht, sucht die eigene <sup>d</sup> Herrlichkeit. Der aber, der die Herrlichkeit dessen sucht, der ihn sandte, dieser ist wahr, und Ungerechtigkeit ist nicht in ihm.**

Parallelstellen: 16) Joh 3.31,34; 12.44; 14.24; 17) 4Mo 16.28; Joh 6.38,40; 8.28; 18) Joh 8.14; Ps 92.16; 1Kor 10.31-33; 1Thes 2.6

#### **Meine <sup>d</sup> Lehre ist nicht mein:**

- Hier V. 16 u. Joh 8.28; 14.10; 12.49,50 – Aufgrund der Wesenseinheit von Vater und Sohn konnte Jesus sagen: "... wie der Vater mich lehrte, dies spreche ich";  
oder: "... Der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine <sup>d</sup> Werke";  
oder: "... der mich sandte, er hat mir *ein* Innenziel gegeben, *in Bezug auf das*, was ich sagen, und was ich sprechen soll".

#### **Wenn jemand seinen Willen tun will:**

- Joh 6.29,40 – Der Wille des Vaters ist, an den Sohn zu glauben.
- Joh 5.46; 1Petr 1.11 – Dazu gehört auch, den Propheten zu glauben, in denen der Geist des Christus wirkte.

Eph 1.13 – Wer so glauben kann, ist mit dem Geist versiegelt.

### wissen, ob die Lehre aus Gott ist:

Joh 8.47 – "Der, der aus <sup>d</sup>Gott ist, hört die Reden <sup>d</sup>Gottes."

Joh 17.14,16, 18 – Alle, die aus Gott sind, sind nicht aus diesem Kosmos. Sie wurden aber ebenso wie der Gottessohn in den Kosmos hineingesandt.

Eph 3.10; 1Kor 4.9 – Ihre Anwesenheit im Kosmos dient der Belehrung der Engel.

**Herrlichkeit** – δόξα (*doxa*) – der Schein, die Meinung, der Ruf, der Ruhm, die Ehre, die Herrlichkeit (Sch).

Mt 17.1ff – Johannes war mit Petros und Jakobus auf dem Berg der Verklärung und sie "sahen Seine Herrlichkeit".

Eph 3.21; Röm 11.36 – Ihm ist die Herrlichkeit, weil alles aus Ihm, durch Ihn und hinein in Ihn ist.

2Kor 4.15 – Überfließender Dank in der Ekklesia dient zur Herrlichkeit Gottes.

Zit. WOKUB/495: "Von dem *hell.* Wort δόξα [DO'XA] her ist Herrlichkeit eine Licht verbreitende Ausstrahlung (Hebr 1.3), insbesondere einer gewichtigen, d.h. Vollmacht und Anerkennung habenden Persönlichkeit, deren Bewährung (*hell.* δοκιμή [DOKIME']) bekannt ist und deren Vorbildlichkeit δόγμα [DO'GMA] Dogma, grundsätzliche Regelung setzt, also für die eigene Lebensführung grundsätzlich zu beachten ist. Herrlichkeit ist hochgradige Erleuchtung (EH 21.23), auch im Wissensbereich (2Kor 4.6), die eine Standhaftigkeit und Bewahrung auswirkende Geistesmacht darstellt (Jud 24). Als Losteils-Reichtum (Eph 1.18) ist Herrlichkeit auch eine Leiblichkeit (Phil 3.21; 2Thes 2.14), die durch die gestaltende (2Kor 3.18), einende (Joh 17.22,23) und erweckende Kraft der Herrlichkeit (Röm 6.4) zustande kommt."

### Anmerkung:

Herrlichkeit (δόξα [*doxa*]), muss von Ehre oder ehren (σέβασμα [*sebasma*], σέβω [*sebō*]) unterschieden werden.

### Der, der von sich selbst spricht, sucht die eigene <sup>d</sup> Herrlichkeit:

Joh 5.41,44; vgl. 8.50,54 – "Ich nehme nicht Herrlichkeitsglanz seitens *der* Menschen, ... Wie vermögt ihr *zu* glauben, *die* ihr Herrlichkeitsglanz von einander nehmt und die Herrlichkeit, die seitens des alleinigen Gottes *ist*, nicht sucht? "

### Ungerechtigkeit ist nicht in ihm.

Joh 18.38; vgl. 19.4,6 – Selbst Pilatus musste sagen: "Ich finde nicht einen Beschuldigungsgrund an ihm."

Joh 7:19

**Hat nicht Mose euch das Gesetz gegeben? Und nicht einer <sup>as</sup>von euch tut das Gesetz. Was sucht ihr mich umzubringen?**

Joh 7:20

Die Volksmenge antwortete: Du hast *einen* Dämon. Wer sucht dich umzubringen?

Joh 7:21

Jesus antwortete und sagte zu ihnen: **E i n Werk tat ich, und ihr alle staunt.**

Joh 7:22

**Mose gab euch die Beschneidung, nicht dass sie <sup>as</sup>von <sup>d</sup> Mose ist, sondern <sup>as</sup>-von den Vätern, und <sup>1</sup>am Sabbat beschneidet ihr *einen* Menschen.**

Joh 7:23

**Wenn ein Mensch <sup>1</sup>am Sabbat die Beschneidung empfängt, auf dass das Gesetz Moses nicht aufgelöst würde, mir zürnt ihr, weil ich *einen* ganzen Menschen <sup>1</sup>am Sabbat gesund machte?**

Joh 7:24

**Richtet nicht gemäß äußerer Erscheinung, sondern richtet das gerechte Ge-  
richt.**

Parallelstellen: 19) 5Mo 33.4; Apg 7.38; Gal 3.19; Mt 23.2-4; 21) Joh 5.9-11, 16, 17; Lk 9.43; 22) 1Mo 21.4; Mt 12.5; 23) Joh 5.9,16; 2Kor 3.6; 24) 5Mo 1.16,17; 1Sam 16.7; Jes 11.3,4; Spr 24.23

### **Mose hat Gesetz gegeben:**

Joh 1.17 – "... da das Gesetz durch Mose gegeben wurde, die Gnade und die Wahrheit aber wurden durch Jesus Christus."

### **nicht einer von euch tut das Gesetz:**

Joh 5.45-47; Röm 2.17-23 – Die Treue zum Gesetz Moses hat unmittelbar mit der Treue (dem Glauben) in Verbindung mit Jesus zu tun.

Jak 2.10; 2Mo 20.13 – Wenn ein Punkt des Gesetzes übertreten wurde, war man des ganzen Gesetzes schuldig. Z.B. "Du wirst nicht töten."

**Beschneidung** – περιτομή (*peritomä*) 36x davon allein 31x bei Paulos – Symbol für Trennung und Reinheit.

1Mo 17.10-14 – Die Beschneidung war das zweite Zeichen des Bundes, den Gott mit Abraham schloss.  
(Das erste war die Änderung des Namens 1Mo 17.5 von Vater der Höhe in Vater-Haupt-des-Getümmels<sup>1</sup>).

3Mo 12.2,3 – Sie wurde unter Mose im Gesetz bestätigt und am achten Tag durchgeführt.

2Mo 12.43-48 – Auch Fremdlinge, die zum Volk gehören wollten, mussten beschnitten sein.

Hier Joh 7.22, 23 – Sie war so wichtig, dass sie sogar am Sabbat vorgenommen wurde.

### Vorkommen der Beschneidung als symbolische Bedeutung:

2Mo 6.12,30 – Lippen.

5Mo 10.16; 30.6; – Herzen (vgl. a. 3Mo 26.41).

Jer 4.4; Röm 2.29

<sup>1</sup> Jes 22.2; Abram – אַבְרָם (ABh RaM); Abraham – אַבְרָהָם (ABh R[a] HaM)  
(Vater Höhe) (Vater Haupt Getümmel)

- Jer 6.10; Apg 7.51 – Ohren.  
3Mo 19.23 – Bäume und deren Frucht.  
Apg 10.45; 11.2 – Gemeinschaft (Identität einer Gruppe).  
Phil 3.3; Kol 2.11 – Die Ekklesia und ganzer Leib.

Der letzte Punkt macht deutlich, dass die Beschneidung schon von Abraham her, hin auf Christus deutete, und dass sie immer nur ein buchstäbliches äußeres Zeichen eines geistlichen Inhaltes oder Hintergrundes war.

**Sabbat** – σάββατον (*sabbaton*) – s. die Definition auf Seite 405.

**Gericht** – κρίσις (*krisis*) – s. bei Joh 5.22.

Joh 7:28

Jesus nun rief in der Weihestätte, lehrte und sagte: **Und mich nehmt ihr wahr und nehmt wahr, woher ich bin; und von mir selbst bin ich nicht gekommen, sondern der, der mich sandte, ist wahrhaftig, welchen ihr nicht wahrnehmt.**

Joh 7:29

**Ich nehme ihn wahr, weil ich seitens ihm bin und jener mich aussandte.**

Parallelstellen: 28) Mk 6.3; 1Jo 4.9; 29) Joh 1.18; 8.55; 10.15

**Weihestätte** – ἱερόν (*hieron*) – Bezeichnung der gesamten Tempelanlage; zu unterscheiden von ναός (*naos*) eigentlich Wohnung; bestehend aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten).

Zit. BGAN: "ἱερόν sollte von ναός [NAO'S] Tempel unterschieden werden. Zu ἱερόν **Weihestätte** gehörten die dem Volk zugänglichen Höfe, Hallen und Nebengebäude :Mt 24.1: des Tempels, die von der סוּרְגַּ [SOR'e'G], einer Fremde abhaltenden Mauer, umgeben waren :Apg 21.28.: ἱερόν wird auch für die **Weihestätte** der A'RTÄMIS gebraucht :Apg 19.27.: EÜ: 71x Tempel."

Joh 2.15; – Jesus ging während Seines irdischen Dienste nie in den Tempel  
Hebr 7.13,14 (naos), sondern "nur" in die "Weihestätte" außerhalb des inneren Heiligtums.

**von mir selbst bin ich nicht gekommen:**

Hier V. 29 u. – Jesus ist aus Gott hervorgegangen und dieser hat ihn gesandt.  
Joh 8.26,42

**welchen ihr nicht wahrnehmt:**

Joh 8.19 – "Ihr nehmt weder mich wahr noch meinen Vater. Wenn ihr mich wahrgenommen hättet, so hättet ihr auch meinen Vater wahrgenommen."

## Jesus kündigt Sein Weggehen an

Joh 7:33

Da sagte <sup>d</sup> Jesus: **Noch eine kleine Zeit bin ich mit euch, und ich gehe weg zu dem, der mich sandte.**

Joh 7:34

**Ihr werdet mich suchen und werdet mich nicht finden, und dorthin wo ich bin, ja ich, vermögt ihr nicht hinzukommen.**

Joh 7:35

Da sagten die Juden zueinander: *Wohin* ist dieser im Begriff zu gehen, dass wir ihn nicht finden werden? Er ist doch nicht etwa im Begriff, hinein in die Zerstreung der Hellenen *zu* gehen, und die Hellenen *zu* lehren?

Joh 7:36

Was *bedeutet* dieses <sup>d</sup> Wort, welches er sagte: **Ihr werdet mich suchen und werdet mich nicht finden, und: Wo ich bin, ja ich, vermögt ihr nicht hinzukommen?**

Parallelstellen: 33) Joh 14.19; 34) Spr 1.24-31; Joh 8.21,22; 36) Joh 8.21,22

---

**Noch eine kleine Zeit bin ich mit euch:**

Joh 12.35; 1.4,5 – Jesus war von Seiner Salbung bis Golgatha 3,5 Jahre als Licht in diesem Kosmos. Davon waren bis dahin nahezu 3 Jahre vergangen.

**ich gehe weg zu dem, *der* mich sandte:**

Joh 16.5,10 – Jesus war im Begriff, dahin zu gehen, wo Er hergekommen war.

Joh 17.16,18 – Er war nicht aus diesem Kosmos, wurde aber, so wie Seine Leibesglieder, in den Kosmos hinein gesandt.

**dorthin vermögt ihr *jetzt* nicht *hinzukommen*:**

Joh 13.33,36; 11.25,26; 14.3; 1Thes 4.14-17 – Die Glieder Seines Leibes kommen nach und nach "dorthin", nämlich durch ihr Sterben oder die stattfindende Entrückung.

Anmerkung: Diese Worte sagt Jesus drei Mal. In Joh 7.33,34 spricht Er zu den religiösen Juden in der Weihesstätte. In Joh 8.20,21 spricht Er am Schatzkasten in der Weihesstätte vermutlich zu den Oberen der Juden. In Joh 13.33 spricht Er zu Seinen Lernenden während des Passahmahles im Obersaal.

## Das Wasser des Lebens in Verbindung mit dem Geist

Joh 7:37

<sup>i</sup>An dem letzten Tag aber, dem großen des Festes, stand <sup>d</sup> Jesus *da* und rief sagend: **Wenn jemand dürstet<sup>kj</sup>, so komme er zu mir und trinke!**

Joh 7:38

**Der, *der* <sup>han</sup> mich glaubt, wie die Schrift sagte, aus seinem <sup>d</sup> Leib werden Ströme lebenden Wassers fließen.**

Joh 7:39

Dies aber sagte er betreffs des Geistes, welchen die, *die* <sup>han</sup> ihn glaubten, im Begriff waren, zu empfangen; denn noch war *der* Geist nicht *da*, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

Parallelstellen: 37) Joh 7.2; 6.35; 3Mo 23.36; 4Mo 29.35; Ps 42.2; Jes 55.1; 38) Spr 10.11; 18.4; Hes 47.1-12; Sach 14.8; 1Kor 10.4

### **Wenn jemand dürstet<sup>kj</sup>, so komme er zu mir und trinke!**

Hier V. 37 u. – Gott in Christus ist der Quell lebenden Wassers.

Joh 4.10;

Jer 2.13

Hier Joh 7.37 – Durch Jesus wird der "Durst" gestillt.

EH 21.6 – Das Wasser des Lebens gibt es geschenktweise.

EH 22.1 – Es kommt direkt von Gott und dem Lämmlein aus der Mitte des Neuen Jerusalem.

**Schrift / Geschriebenes** – γραφή (*graphä*) 50x – wird nur für den geschriebenen Text des Wortes Gottes gebraucht (Joh 5.39). Es ist zu unterscheiden von "Schrift" – γράμμα (*gramma*) 14x, was die Schrift oder die Schriftzeichen, nicht das Buch oder die Rolle, bezeichnet. (WOKUB/416) / S. a. 2Tim 3.15 (KK).

### **aus seinem <sup>d</sup> Leib werden Ströme lebenden Wassers fließen:**

Joh 4.13,14; – Der "heilsgeschichtlich Trinkende" wird selber zur Quelle lebenden  
Hier Joh 7.38 Wassers.

Jes 58.11 – Das entspricht der AT-Prophetie mit Blick auf das Neue Jerusalem.

Hi 4.15; – Ebenso auch im Blick auf die Braut des Lämmleins.

EH 21.2,9